Data: 17.11.2015

südostschweiz

Saft und Kraft: die Bündner Energiezukunft

E-Mobilität zeichnet den Weg vor

Kurt Bobst*
über die
Energiewirtschaft
im Umbruch

Energiewende = Stromwende? Bei den gegenwärtigen politischen Diskussionen um die Energiezukunft geht gerne vergessen, dass die Elektrizität nur gerade einen Viertel unseres Energiekonsums ausmacht. Drei Viertel der verbrauchten Energie entfallen im Wesentlichen auf fossile Energieträger, die beispielsweise im Verkehr, in der Industrie oder im Bereich der Heizung eine zentrale Rolle spielen. Wenn man also unsere Energieanwendungen CO_2-ärmer machen will, muss man sich in erster Linie um diese drei Viertel kümmern. Die Elektrizität ist somit nicht das Problem, sondern im Gegenteil ein wesentlicher Beitrag an die Lösung und ein wichtiges Element der Energiewende.

Umweltfreundliche Wärmepumpen sind ein Beispiel dafür, wie eine Anwendung – wie die früher fast ausschliesslich fossil betriebenen Heizungen – schrittweise auf Strom umgestellt werden kann. Das Gleiche wird in anderen Bereichen geschehen. Offenkundig wird diese Tendenz im Individualverkehr: Immer mehr Kundinnen und Kunden interessieren sich für elektrisch betriebene Fahrzeuge, und die entsprechenden Technologien machen rasante Fortschritte. Wer hätte noch vor wenigen Jahren gedacht, dass man mit elektrisch betriebenen Autos ohne Besuch an der Steckdose problemlos über unsere Alpenpässe und mehrere 100 Kilometer weit fahren kann? Was im Bereich der E-Mobilität derzeit abläuft, wird sich in anderen Bereichen wiederholen. Was bedeutet das für die Elektrizitätswirtschaft? Die Antwort ist einfach – und doch wird sie von der Branche viel abverlangen: Sie hat alles Interesse daran, diese Entwicklungen mitzugestalten! Man wird sich in Zukunft nicht mehr darauf beschränken können, nur Strom zu produzieren und zu verkaufen. Die intensive Auseinandersetzung auch mit den Anwendungen wird immer wichtiger, denn hier sind Know-how und Kreativität gefragt. Wir haben uns auf den Weg gemacht, die Energiezukunft zu gestalten. Auch wenn wir uns heute in einem teils stark regulierten Umfeld bewegen: Diese Zukunft wird geprägt sein von grösserem Konkurrenzdruck, intensiveren Kundenkontakten und einem wachsenden Dienstleistungsangebot. Energieunternehmungen werden schrittweise zu umfassenden Energiepartnern ihrer Kunden.

Kurt Bobst ist CEO der Bündner Energieunternehmung Repower. Er schreibt in der Reihe «Saft und Kraft». Das ist sein vierter von fünf Beiträgen. Bereits erschienen sind Texte von Jacqueline von Arx, Jürg Michel und Andy Kollegger.